

GE~~MEIN~~DEBRIEF

EVANGELISCH-LUTH. KIRCHENGEMEINDE RIEDENBURG

*EKD-Fastenaktion :
„7-Wochen-Ohne“*

Ostern

Christi Himmelfahrt

Konfirmation

Pfingsten

Internet-Ausgabe

Ausgabe 1/2026

März - Mai 2026



Foto: Jodie Griggs / Getty Images

18. Februar bis 6. April 2026

Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte

edition  chrismon

Foto: Hillbricht

Jesus spricht
zu Thomas:
Weil du mich gesehen
hast, darum glaubst du?
Selig sind, die
nicht sehen und
doch **glauben!**

JOHANNES 20,29

Monatsspruch APRIL 2026

Inhalt:	Seite:
Auf ein Wort	3
Fastenaktion 7 Wochen ohne	4
Ostern	5
Hinweise zu besonderen Gottesdiensten	6
Terminkalender	7
Kinderseite	8
Kinderseite Himmelfahrt	9
Kasualien Novalis	10
Christi Himmelfahrt/ Pfingsten	11
Einladungen	12



Der Gemeindebrief. Mitteilungsblatt für die Kirchengemeinde Riedenburg.
Er erscheint so vierteljährlich wie möglich. Redaktionsschluss 10.2.2026
Auflage: 750 Stück

Verantwortlich: Pfarrer Christian Bernath

Redaktion: Pfarrer Christian Bernath, Carmen Lehnert und Reinhard Baumann

Fotos: Reinhard Baumann u.a.

Leserbriefe und Zuschriften bitte an das Pfarramt Riedenburg

Tel.: 09442/1710 Internet: www.riedenburg-evangelisch.de

Elektronische Post: pfarramt.riedenburg@elkb.de

Spenden an: „Evang.-Luth. Kirchengemeinde Riedenburg“

Sparkasse Riedenburg IBAN: DE81 7505 1565 0570 0075 42



Liebe Leserin, lieber Leser,

weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung.

Bei uns auf der Erde ist die Härte auf andere Weise gegenwärtig, wir alle spüren es: Der Ton in der Welt wird rauher. Härte, Unbarmherzigkeit und Gewalt greifen um sich. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wollen wir wirklich so leben? Und: Sollen wir zulassen, dass diese Härte auch in unser Denken, in unsere Seelen dringt?

Es geht anders. Mein Blick richtet sich auf das Bild, das die Titelseite des Gemeindebriefes zeigt. Es ist das Aktionsmotiv zur Fastenaktion der Evangelischen Kirche in Deutschland: „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“.

Der junge Mann lehnt sich entspannt zurück in dem mit Rosen verzierten Sessel. Sein Blick und seine Haltung sagen: Erzähl mir etwas!

Und dann ist da das Kätzchen auf der Sessellehne. Zartheit pur. Man kann den leichten Körper und das weiche Fell förmlich spüren. In den grünen Augen blitzt schon Unternehmungslust.

Das Bild vermittelt Offenheit. Neugier und Wärme. Eben das, was in weiten Teilen unserer Welt und auch in unserer Gesellschaft immer mehr fehlt.

Ich wünsche mir, dass wir menschlich bleiben. Zugewandt und neugierig aufeinander. Ganz im Sinne der Fastenaktion „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“, die auch Gottesdienste in der Christuskirche thematisieren. Sie laden ein, für sieben Wochen bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte herauszutreten und mitfühlend zu leben.

Kein Stoff, und sei er so hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick und ermunterndes Wort können befreiend sein. Gehen wir mit Gefühl durch die Fastenzeit Ostern entgegen und fühlen wir, wie lebendig das Leben sein kann, jenseits aller Härte.

Sieben Wochen ohne Härte und Osterwunderluft wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Christian Bernath



1. WOCHEN:

Sehnsucht (1. Könige 3,7.9)

Am Anfang der Fastenzeit spüren wir unserer Sehnsucht nach. Wohin soll es gehen? Habe ich einen inneren Kompass? Ein „hörendes Herz“, wie der junge König Salomo es sich wünscht, das mir den Weg weist?

2. WOCHEN:

Weite (Psalm 31,8–9)

In mir ist eine große Bandbreite an Gefühlen. Welche erlaube und welche versage ich mir? Oft sind wir zu streng und hart mit uns selbst. Diese Woche entdecken wir, wie weit der Raum ist, auf den Gott uns stellt.

3. WOCHEN:

Verletzlichkeit

(Markus 14,34.37)

In manchen Zeiten sind wir besonders dünnhäutig und verletzlich. Es erfordert Mut, sich jetzt nicht zu verstecken. Und andere um Hilfe zu bitten, wie Jesus es bei seinen Jüngern tut. Können wir das? Und wie gehen wir damit um, wenn die anderen einen dann doch hängen lassen? Niemand ist nur stark.

4. WOCHEN:

Mitgefühl (Römer 12,15)

Das ist eine Kunst: Mitschwingen mit den Gefühlen anderer, ohne den Boden unter den Füßen zu verlieren. Wir üben das empathische Mitweinen und Mitfreuen. Fragt sich, was von beidem leichter ist?

5. WOCHEN:

Nachfragen (Lukas 10,29)

Ein Gegenmittel zu einem harten Gesprächsabbruch: Nachfragen. Ich verstehe dich nicht – erkläre mir deine Sicht! Gerade wenn es um Fragen von Mitgefühl und Nächstenliebe geht. Wie nahe lasse ich das Schicksal von Menschen an mich rankommen, die ich vielleicht gar nicht kenne. Da müssen wir drüber reden!

6. WOCHEN:

Sanfte Töne (1. Samuel 16,14.23)

Was kann ich tun, wenn es einem Freund, einer Freundin schlecht geht? Davids Harfenspiel erreicht die Seele. Und ich? Habe ich auch ein Talent, mit dem ich Menschen in Not guttun kann?

7. WOCHEN:

Furcht und große Freude (Matthäus 28,8)

Wir werden hin- und hergeschüttelt von den Ereignissen der Karwoche. Da kommen die Gefühle manchmal nicht hinterher. Die Frauen am leeren Grab fürchten sich und können trotzdem die Freude spüren, die in ihnen wächst und irgendwann ganz übernehmen wird.

WIE FEIERT MAN CHRISTLICH OSTERN?



Wer als Christ „richtig“ Ostern feiern will, der geht natürlich in die Kirche, und zwar ganze drei Mal: am Gründonnerstag, am Karfreitag und in der Nacht zum Ostersonntag. Mittlerweile feiern nicht nur katholische, sondern auch einige evangelische Gemeinden das „Triduum Sacrum“: Danach gehören alle drei Kirchgänge zusammen und bilden einen einzigen Gottesdienst.

Das Fest beginnt am Gründonnerstagabend mit dem Besuch eines Abendmahls-gottesdienstes. Das Abendmahl erinnert an Jesu letztes Mahl mit den Jüngern. Im Essen und Trinken symbolisieren Christen die Gemeinschaft untereinander und mit ihrem Herrn, bezeugen sein Leiden und Sterben und verge-wissern sich der Vergebung ihrer Sünden.

Am Karfreitag ist Ruhe. Manche Christen versuchen an diesem Tag zu schweigen, um sich ganz auf Jesu Leiden zu konzentrieren. An diesem Tag sollte nichts Lustiges unternommen

werden, man schlägt sich nicht den Bauch mit Leckereien voll, geht auch nicht tanzen – stattdessen wieder in die Kirche zum zweiten Teil des Triduum Sacrum. Traditionell findet der Gottesdienst um 15 Uhr, zu Jesu Todesstunde, statt.

Dann kommt der Karsams-tag, der Tag der Grabesruhe Christi. Hektische Ostervorbe-reitungen sind an diesem „Zwi-schentag“ ebenso unpassend wie lautes Partyfeiern. Doch am Abend geht es dann schon lang-sam auf Ostern zu und die Stim-mung wird fröhlicher: In vielen Ge-meinden werden mit dem Einbruch der Dunkelheit Osterfeuer angezündet: Mit der Finsternis ist es bald vorbei, das Licht kommt in die Welt, symbolisiert durch das Feuer.

Der dritte Teil des Triduum Sacrum wird am späten Abend oder am frühen Morgen gefeiert – jedenfalls in der Osternacht. Denn schließlich ist Jesus nach den biblischen Berichten in der Nacht auferstanden, die Frauen fanden am frühen Morgen das leere Grab vor. Wird der Gottesdienst am Abend gefeiert, kann die Auferstehung durch Kerzenlicht symbolisiert werden; feiert man in den Morgen hinein, wird es von selbst hell.

Traurigkeit und Stille sind endlich vorbei, jetzt wird gefeiert! Der Ostergottesdienst ist der passende Ort für Taufen, und auch das Taufgedächtnis der gesamten Gemeinde hat hier seinen Platz. Christen bekräftigen, dass sie zu Christus gehören und durch ihn das Leben haben – symbolisiert durch das Tauf-wasser. Die Überwindung des Todes ist zen-trales Thema des Gottesdienstes.

Besondere Gottesdienste & Angebote

Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte

Gottesdienste zur EKD Fastenaktion 2026

Verletzlichkeit (Markus 14, 34.37)

Mitgefühl (Römer 12,15)

Nachfragen (Lukas 10,29)

Weltgebetstag

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Lernen auch Sie die spannende Bewegung des Weltgebetstags kennen! Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2026 mit dem Titel „**Kommt! Bringt eure Last.**“ kommt aus Nigeria und wird auch bei uns in ökumenischer Weite gefeiert.

Kindergottesdienste im Gartenhäuschen oder Kirchgarten

Ostermorgenfeier zum Sonnenaufgang

Den frühen Ostermorgen am Osterfeuer im Kirchgarten zu erleben und mit einer Licht- und Abendmahlsfeier in der Christuskirche zu feiern ist bewegend. Herzliche Einladung!

Gottesdienst Kunterbunt

Mit diesem neuen Gottesdienstformat feiern wir am Ostermontag einen kreativen Familiengottesdienst. Eingeladen sind Kinder aller Altersstufen. Herzlich willkommen!

Pop Up Segen

Dieses unkomplizierte Segensangebot ohne Anmeldung richtet sich an Motorrad- und Fahrradfahrer und bietet eine kurze, persönliche Segenshandlung in entspannter Atmosphäre. Gute Fahrt!

Mit dem Fahrrad zum Gottesdienst

Warum nicht auch einmal in fröhlicher Gemeinschaft zum Gottesdienst radeln? Der Fahrradweg im Schambachtal bietet sich geradezu an. Wir starten am Gasthaus Neumayer, Altmannstein. Gerne können Sie unterwegs auf dem Fahrradweg dazustoßen!

Einfach himmlisch: Freiluftgottesdienst an Himmelfahrt

Die Wiese vor der Grillhütte in Sollern ist ein wunderschöner Ort und lädt ein, dem Himmel ein Stück näher zu kommen. Wir freuen uns in diesem Jahr die Schambachtaler Blasmusik begrüßen zu dürfen und auf Ihren Besuch.

Der Geist weht, wo er will

Freiluftgottesdienst am Pfingstsonntag an der Seebühne

Christuskirche

1. März, 10:00 Uhr

8. März, 10:00 Uhr

22. März, 10:00 Uhr

6. März, 18:00 Uhr

Christuskirche

8. März, 3. Mai

5. April, 5:30 Uhr

Kirchgarten und
Christuskirche

Ostermontag,

6. April, 10:00 Uhr

Christuskirche

1. Mai, ab 11:00 Uhr

vor der Eisdiel

Angelo Riedenburg

3. Mai, Start um

9:00 Uhr am

Gasthaus

14. Mai, 10:00 Uhr

Sollern, Grillhütte

24. Mai, 10:00 Uhr

Seebühne Riedenburg

Termine

Gottesdienste

März 2026	April 2026	Mai 2026
1. März 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Christian Bernath 6. März 18:00 Uhr Christuskirche Weltgebetstag Andrea Bernath & Team 8. März 10:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Christian Bernath Parallel Kindergottesdienst 15. März 10:00 Uhr Gottesdienst Dekanatskanzeltausch Pfarrer Christoph Schürmann 22. März 10:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Christian Bernath 29. März Palmsonntag 10:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Max Lehnert	2. April Gründonnerstag 18:30 Uhr Abendandacht mit Abendmahl mit Orgel und Flöte Pfarrer Christian Bernath 3. April Karfreitag 15:00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Pfarrer Christian Bernath 5. April Ostersonntag 5:30 Uhr Ostermorgenfeier Pfarrer Bernath & Team 10:00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Christian Bernath 6. April Ostermontag 10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Ostereiersuche Familiengottesdienstteam und Pfarrer Christian Bernath 12. April kein Gottesdienst 19. April 10:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Christian Bernath 26. April 10:00 Uhr Vorstellungs- gottesdienst der Konfirmanden Pfarrer Christian Bernath	1. Mai Freitag 11:00 Uhr Eisdiele Angelo Pop Up Segen für Motorrad und Fahrradfahrer Pfarrer Christian Bernath 3. Mai 10:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Christian Bernath Parallel Kindergottesdienst 14. Mai Christi Himmelfahrt 10:00 Uhr Gottesdienst am Grillplatz bei Sollern Schmbachtaler Blaskapelle und Pfarrer Bernath 15. Mai 18:00 Uhr Beicht-GD der Konfirmanden Pfarrer Christian Bernath 17. Mai Konfirmation 10:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Christian Bernath 24. Mai Pfingstsonntag 10:00 Uhr Gottesdienst mit Akkordeon (Th. Übelacker) an der Seebühne RID Pfarrer Christian Bernath 31. Mai 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant i.R. Friedel Helmich

Änderungen

bei den Terminen und Orten
sind auch kurzfristig
möglich.

Bitte informieren Sie sich
auch auf unserer Homepage

und in den Tageszeitungen
Donau Kurier und
Mittelbayrische Zeitung.

Gottesdienste in den Seniorenhäusern finden statt
am 17. März, am 14. April und 19. Mai
im Seniorenhaus Riedenburg jeweils um 15.15 Uhr und
in der Senioren-Wohnanlage Burgenblick jeweils um 16.00 Uhr.



Für uns Kinder!



Kinder kommen groß raus!

Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?

Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-Jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

- Q Simon
- R Petrus
- S Jesus



Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

- R Kamelzüchter
- S Vizepharao
- T Baumeister

4

Petrus wuchs am See Genezareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

- S Steinmetz
- T Schlosser
- U Fischer



5

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

- J Miriam
- I Maria
- K Magdalena



1



Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religionschule. Was wurde aus ihm?

- D Sportlehrer
- E Prophet
- F Pfarre

2





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Christi Himmelfahrt

Einige Wochen nach seinem Tod und seiner Auferstehung erscheint Jesus den Jüngern: «Friede sei mit euch!

Ich gehe zu meinem Vater. Aber ich will euch

aussenden.»



Und er verspricht ihnen einen Begleiter, den Heiligen Geist. Jesus bleibt 40 Tage. Sie sprechen viel über ihre Aufgabe. Eines Tages führt Jesus sie nach Bethanien. «Denkt daran: Ich werde bei euch sein!» Diesmal ist es ein guter Abschied. Er segnet die Jünger. Dann verschwindet er im Himmel. Zwei Engel erscheinen. «Was schaut ihr da in den Himmel? Jesus wird wiederkommen!» Die Jünger gehen zuversichtlich heim.

Parfüm aus Rosen

Füll zwei Handvoll Blütenblätter, zum Beispiel Pfingstrosen, in eine Schüssel und bedecke sie knapp mit Wasser. Rühre und wende die Masse häufig, dann lass sie mit Deckel einige Stunden stehen. Gieß das Rosenwasser durch ein Sieb und füll es in ein schönes Fläschchen.



Rätsel: Was hat Max gerade gesehen und erzählt davon? Löse das Bilderrätsel.



Auflösung: Max erzählt von einem Mälbäum

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

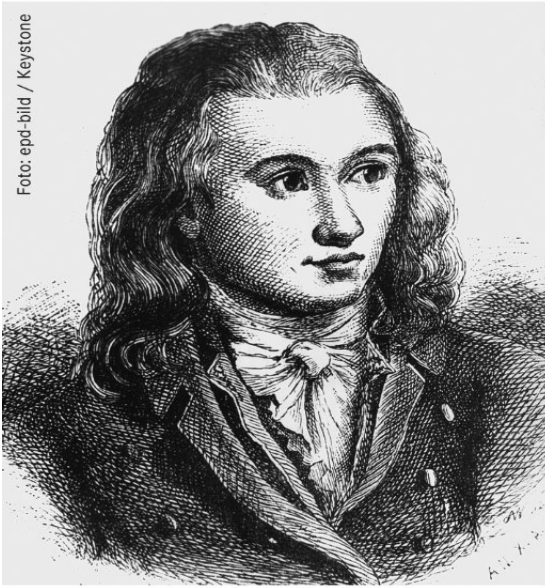
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



TRAUM VON EINER NEUEN CHRISTENHEIT

VOR 225 JAHREN STARB DER DICHTER NOVALIS

Foto: epd-bild / Keystone



Der Dichter Novalis, eigentlich Friedrich Freiherr von Hardenberg (1772–1801)

Als Erfinder der „blauen Blume“, des märchenhaften Symbols romantischer Lebenserfüllung im Reich der Poesie, geistert er durch die Literaturgeschichte. Doch Friedrich von Hardenberg, der sich Novalis nannte, vor 225 Jahren im Harz geboren und 1801 im Alter von 28 Jahren in Weißenfels an der Saale gestorben, wollte mehr: Seine Romanfragmente, hymnischen Gedichte und theoretischen Schriften sollten Mut zum unbefangenen Denken machen und Entwürfe einer vom schöpferischen Geist vernünftigen gestalteten, friedlichen Welt liefern.

„Nach innen geht der geheimnisvolle Weg“, ließ er sein Lesepublikum wissen, „in uns oder nirgends ist die Ewigkeit mit ihren Welten, die Vergangenheit und Zukunft.“ Der dem eigenen Innern und dem Himmel zugewandte Mensch werde aber nun auch einer segensreichen politisch-gesellschaftlichen Praxis fähig, könne einen „geistvollen Staat“ und eine Frieden haltende „Weltfamilie“ in Harmonie schaffen.

Die beste Friedensstifterin könne dabei eine von innen heraus erneuerte Kirche sein. Novalis: „Keiner wird dann mehr protestieren gegen christlichen und weltlichen Zwang, denn das Wesen der Kirche wird echte Freiheit sein.“ Es überrascht kaum, dass dieser Pionier einer mystisch gefärbten neuen Geistigkeit sich eifrig an der Diskussion über die Reform der lutherischen Gesangbücher beteiligte und selbst etliche gelungene Beispiele beisteuerte. „Wenn alle untreu werden, so bleib ich dir doch treu“ ist zum Ohrwurm geworden. Die Lieder, das forderte er von Kirchenbeamten, Pastoren und Textern, müssten jedenfalls „weit lebendiger, inniger, allgemeiner und mystischer“ sein!

Der frühromantische Poet Novalis, der bezaubernde Träumer, ist ein Zukunftsdenker und Prophet gewesen. „Novalis definierte Philosophie als Heimweh“, so brachte es die Dichterkollegin Ricarda Huch auf den Punkt. Sie bezog sich dabei auf einen seiner kürzesten und schönsten Sätze: „Wo gehen wir denn hin? – Immer nach Hause.“

CHRISTIAN FELDMANN



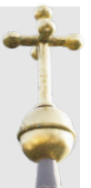
Beerdigungen

Bestattet wurden:

Im November: Levi Andreas Augenthaller, 20 Jahre, aus Laimerstadt/Prunn

Im Dezember: Ingrid Volkmann, 90 Jahre, aus Riedenburg

Im Januar: Hannelore Berktoold, 75 Jahre, aus Kelheim.



Turmkreuz am Dach der
Christuskirche

Zitat

» Wenn Sie sich einmal ganz wohl fühlen, wenn alle Last von Ihnen abfällt, wenn Sie wunschlos glücklich sind, dann sagen Sie vielleicht: „Ich bin im siebten Himmel.“ Und dieser siebte Himmel ist dann etwas, was Sie hier auf Erden erfahren. Mit der Erfahrung, die wir mit Christus machen, ist es genauso: Der Frieden der Seele, der aus dieser Erfahrung mit Christus kommt, der ist wirklich wie der siebte Himmel.

MINA & Freunde



Pfingst-Psalm

Du, Atem Gottes, **alles Leben** kommt von dir. Du erweckst und erhältst deine Geschöpfe. **Heiliger Geist**, du durchwehst deine Kirche wie ein Wind, der die Blätter tanzen lässt.

Begeistere auch mich mit Jesu Sinn, erfrische meine müden Gedanken. Erfülle mich neu **mit deiner Kraft**, lass deine Kreativität wirken in mir. Treibe mich, lenke mich, entfache die Glut des göttlichen Feuers in mir.

Bewege mein Herz zu meinem Bruder, für meine Schwester lass mich singen. Wind des HERRN, du bläst die **Funken der Liebe** auch durch mich in deine **weite Welt** hinein.

REINHARD ELLSEL

Weltgebetstag





Nigeria

6. März 2026

**Kommt!
Bringt eure Last.**

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Lernen auch Sie die spannende Bewegung des Weltgebetstags kennen! **Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2026 mit dem Titel „Kommt! Bringt eure Last.“ kommt aus Nigeria und wird auch bei uns in ökumenischer Weite gefeiert. Wir laden Sie ein zum Weltgebetstag von Frauen (auch für Männer!) in der Christuskirche am 6. März um 18:00 Uhr.**

Herzliche Einladung zum Gottesdienst an Himmelfahrt 14. Mai 10 Uhr bei Sollern Für die Musik sorgt die Schambachtaler Blasmusik

Es gibt kaum einen schöneren und für Freiluftgottesdienste in unserer Flächen-gemeinde so zentral gelegenen Ort wie der idyllisch gelegene Grillplatz bei Sollern.

**Erleben Sie hier einen stimmungsvollen
Himmelfahrtsgottesdienst.
Wir freuen uns auf Sie und euch!**

Ein Lageplan ist zu finden unter
<https://w3w.co/texte.aufdruck.kranz>
(evtl. den Maßstab verkleinern!)

